

# Geht es um Kinder, wird der Mensch zum intriganten Tier

Felix Benesch zeigt in der Churer Klibühni, dass Storytelling wie im Film auch im Theater funktionieren kann. Sein Psychothriller «Desiree» sorgt für kluge Unterhaltung – trotz schwieriger Platzverhältnisse.

von Mathias Balzer

Es ist wie verhext. Egal, was ich sagte, egal, was ich tat – sie haben es genau andersherum ausgelegt. Ich hatte keine Chance.» Die Worte aus dem Mund Franziskas bringen auf den Punkt, in welchen Zustand der Autor und Regisseur Felix Benesch die Figuren in seinem neuen Stück «Desiree» bringt. Am Ende sind sie alle in einem Netz des Misstrauens, der Paranoia gefangen. Wie genau es letztendlich zur Katastrophe kommt, wer Täter und wer Opfer ist, bleibt jedoch in der Schwebe. Das unheimlich offene Ende des Psychothrillers «Desiree» soll hier nicht verraten werden.

Dabei beginnt Benesch's Geschichte mit guten Vorsätzen. Der 50-jährige Musiker und frischgebackene Festivalintendant Matias (René Schnoz) und seine 20 Jahre jüngere Frau Franziska (Katrin Ingendoh) ziehen in ein abgelegen Haus in den Bündner Bergen. Bald erblickt Tochter Desiree das alpine Licht. Dem Glück der jungen Familie scheint nichts im Weg zu stehen.

Bis Eva (Anna Stieblch) erscheint. Sie hat hier vor fünf Jahren ihre kinderlos gebliebene Ehe mit Matias auf dramatische Weise beendet. Die Verletzung, die sie sich bei der fluchtartigen Autofahrt zuzog, hat ihre Karriere als Violonistin beendet. Nun ist sie aus Kanada zurückgekehrt, um ihren Anteil am Haus abzutreten.

## Ein feinmaschiges Intrigennetz

Die Verhandlungen über die materielle Ablösung ziehen sich jedoch hin. Oder verzögert Eva ihre Abfahrt aus ganz anderen Gründen? Warum lässt Matias zu, dass seine Ex sich in seinem neu gewonnenen Familienidyll einnistet und sich als Zweitmutter für Desiree empfindet? Wieso merken weder er noch Franziska, dass Eva um die junge Mutter ein feinmaschiges Netz aus Intrigen spinnt, das auch Matias bald an der psychischen Stabilität seiner jungen Frau zweifeln lässt?

Benesch erzählt die Geschichte vom Ende her. Jahre nach den Geschehnissen am Berg kehrt Franziska an den Ort zurück, um die Geister der Vergangenheit loszuwerden. Diese



Die Idylle trügt: Die Figuren in Felix Benesch's «Desiree» (von links: Marco Luca Castelli, René Schnoz, Katrin Ingendoh und Anna Stieblch) geraten wegen des Wunschkindes in einen immer tieferen Strudel aus Intrigen und Gewalt.

Bild Olivia Item

Rückblende ermöglicht es, die Geschichte in schnellen Schnitten vorwärtszutreiben und die Figuren zwischendurch über ihre damaligen Handlungen reflektieren zu lassen.

Benesch beherrscht sein Metier, das Storytelling. Er durchwebt den Psychothriller mit Dialogen, die das eigentliche Thema umkreisen: Wie gehen wir mit der im Grunde natürlichsten Sache der Welt, mit unserer Fortpflanzung, um? Aus welchen Gründen entscheiden wir uns, Kinder zu haben? Was erwarten wir vom Familienglück? Was vom Sex? Wie gehen wir mit dem Altern um und wie mit der Verführungskraft der Jugend?

Es ist an der vierten Figur des Stücks, diese komplexen Fragen auf

gut bündnerische Art auf eine simple Ebene zu hieven. Claudio, gespielt von Marco Luca Castelli, ist Bergbauer, Jäger, Nachbar und Jugendfreund von Matias. Er, der ledig Gebliebene, vergleicht das menschliche Paarungsverhalten mit demjenigen der Tierwelt. Seine mit Naturfilmen illustrierten Diskurse spiegeln die Sehnsucht nach einfachen und klaren Verhältnissen zwischen Mann und Frau.

Die Realität ist jedoch eine andere. Am Ende verliert auch Claudio seine Unschuld. Er gerät böse zwischen die Fronten in diesem absurden Krieg um Desiree, das Wunschkind.

## Komödie und Psychodrama

Matias, der harmoniebedürftige Allesversteher und Gutmensch, Eva, die Intrigantin, unter deren Lächeln der Wahn schlagartig aufblitzt, die pragmatische, aber keineswegs so unschuldige Franziska, Claudio, der bodenständige Naturpsychologe: Das Ensemble interpretiert diese Figuren mit Witz und Understatement. Wobei die Män-

ner, auf einem Auge blind, da triebgesteuert, den vom Mutterwunsch getriebenen Frauen in Sachen Durchtriebenheit das Wasser nicht reichen können.

Überhaupt ist Benesch's Thriller in der ersten Halbzeit mehr Komödie als Psychodrama. Was die richtige Fallhöhe herstellt zum abgründigen Ende des Stücks. Der vom Film her gedachte Plot funktioniert. Beinahe wünscht man sich eine Fortsetzung, in der Desiree einst zurückkehrt, um ihren wahren Vater zu suchen...

Die live eingespielte Musik von Astrid Alexandre dürfte ruhig noch deutlichere Akzente setzen. Und die Bühne: Sie ist der eigentliche Knackpunkt dieses Abends. Die Podestrie im Hof der Klibühni lässt den Schauspielern kaum Bewegungsfreiheit und hält sie in der immer gleichen Distanz zum Publikum. Dabei hätten diese Figuren – ihrem Innenleben entsprechend – viel räumliche Tiefe verdient. Schade.

«Desiree»: Bis 17. September. Theater Klibühni. Chur.

Das Ensemble interpretiert diese Figuren mit Witz und Spielfreude.

## Propaganda meldet sich zurück

Der Flimser Rapper Propaganda hat kürzlich eine EP unter dem Titel «Nahrig fürs Hirn» veröffentlicht. Als Produzent zeichnet Lou «Geniuz» Zarra aus Chur verantwortlich. Auf der EP sind des Weiteren MC Baumi und Gimma zu hören. Ausserdem findet sich auf der Internetplattform Youtube das Video zum Song «Zit lauft». Als Radiosingle wurde der Song «Herzzerissendi Moment» ausgewählt.

Rapper Propaganda war laut Mitteilung seit 2005 die eine Hälfte des Duos Beatcrackers. Nach mehreren Alben trennte sich die Formation im Jahr 2009, und Propaganda verschwand von der Bildfläche. Nach privaten Rückschlägen und einer jahrelangen Seelensuche kehrt der Rapper nun zurück ins Scheinwerferlicht. (so)

## Ziauddin liest «Bad News»

In Domat/Ems gastiert am Mittwoch Bruno Ziauddin. Der Zürcher Autor stellt sein neues Buch vor.

Im Rahmen der sechsten Bündner Bibliothekswoche präsentiert der Autor Bruno Ziauddin am kommenden Mittwoch in der Gemeindebibliothek in Domat/Ems sein neues Buch «Bad News». Moderiert wird die Lesung von Jürg Feuerstein.

Ziauddin's Thriller handelt laut Mitteilung von einem jungen Journalisten, der Karriere bei einer Wochenzeitung macht und in den Sog des schillernden, diabolischen Chefredakteurs gerät – mit lebensbedrohlichen Folgen. Anfangs versucht Journalist M. den nationalkonservativen Furor seines Chefs mit Humor zu nehmen, zumal der smarte Blattmacher dabei brillant und originell vorgeht. Zunehmend irritiert stellt M. fest, dass er in seiner neuen Position kaum etwas entscheiden darf und auch noch den Sündenbock für

seinen Chef und dessen Umstrukturierungspläne spielen soll.

Irritiert ist allerdings nicht nur M., sondern auch eine Gruppe radikaler Muslime, die die Hetze gegen Ausländer satt hat. Jemand soll dafür bezahlen.

## Mehrfach ausgezeichnet

Ziauddin, geboren im Jahr 1965, ist Journalist, Buchautor sowie Dozent an der Schweizer Journalistenschule in Luzern. Der Sohn eines indischen Ingenieurs und einer Schweizer Krankenpflegerin ist in Zürich aufgewachsen. Heute ist Ziauddin verheiratet und lebt mit seiner Frau und seinem fünfjährigen Sohn in Zürich.

Für seine Texte, die unter anderem im Magazin des «Tages-Anzeigers», der «Weltwoche» und der «Zeit» erschienen sind, wurde Ziauddin mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Mit seinem Debüt «Grüezi Gummihälse», einer satirischen Betrachtung des Verhältnisses zwischen Schweizern und Deutschen, landete er gleich einen Bestseller. Danach folgte die autobiografische Erzählung «Curry Connection». Darin macht sich der Autor auf die Spuren einer ungewöhnlichen Familiengeschichte.

Nun ist beim Verlag Nagel & Kimche Ziauddin's Medienroman «Bad News» erschienen. Das Buch schaffte es auf Anhieb auf Platz 6 der Schweizer Bestsellerliste. (so)

Lesung mit Bruno Ziauddin. Mittwoch, 14. September, 19.30 Uhr. Gemeindebibliothek, Tircaal 14, Domat/Ems. Weitere Infos unter der Telefonnummer 081 633 42 68.

## Grungekonzert mit Black Mount Rise

Im «Palazzo Beat Club» in Chur findet morgen Freitag, 9. September, um 21 Uhr ein Grungekonzert mit der Schweizer Band Black Mount Rise statt. Bei dieser Gruppe vereinen sich laut Mitteilung das Rohe des Grunge, die hymnischen Melodien des Stadionrocks und das kreative Element des Alternative Rock zu einer Wall of Sound. Im Vorprogramm spielt die Bündner Band Slither. Die 2005 gegründete Gruppe schöpft ihre Inspiration aus der Grungezene der frühen Neunzigerjahre und dem darauf folgenden Alternative Rock. (so)

## Ursina Trautmann lädt zur Lesung

Im Forum Würth in Chur liest die Bündner Schriftstellerin Ursina Trautmann am Sonntag, 11. September, um 14 Uhr Passagen aus ihrem neuen Stück «Subjekt: Subjaggt», das am 4. Oktober im Theater Klibühni in Chur Premiere feiert. Die Lesung ergänzt sie mit Gedichten und Kurzgeschichten, inspiriert durch Arbeiten des Bildhauers Dominik Zehnder. Trautmann lebt mit zwei Töchtern in Felsberg und ist laut Mitteilung als Schriftstellerin und freie Autorin tätig. Sie schreibt für Bühne, Bücher und die Zeitung, unter anderem für die «Südostschweiz». (so)

## Die Dinosaurier taufen ihre Platte

Im Weinbaumuseum an der Neubruchstrasse 31 in Chur taufen Jojo And The Dinosaurs am Sonntag, 11. September, um 18 Uhr ihr drittes Album «Please Hold The Line!». Zum Auftakt spielt die Band laut Mitteilung einige ihrer bereits bekannten Lieder. Nach der Taufe des Albums werden die neuen Songs präsentiert. Während auf den ersten zwei Alben Lapsteel und elektrische Gitarre dominierten, bietet «Please Hold The Line!» vermehrt sanfte Klänge und jazzige Grooves. Reservation per E-Mail unter info@jojodino.ch. (so)

INSERAT

www.kinochur.ch  
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Now You See Me 2 - Die Unfassbaren 2 - Die grosse Zaubershow geht in die zweite Runde. Dieses Mal mit Daniel Radcliff als beraubten Erben.  
18.30 Deutsch ab 12 J.

Mike And Dave Need Wedding Dates - Die chaotischen Brüder machen sich auf die Suche nach einer Begleitung für die Hochzeit ihrer Schwester.  
21.00 Deutsch ab 16 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Suicide Squad - Eine geheime Regierungsorganisation rekrutiert inhaftierte Bösewichte für ein Himmelfahrtskommando.  
18.15 3D Deutsch ab 16 J.

Rara - Das feinsinnige Porträt schildert mit den Augen einer Zwölfjährigen eine besondere Patchworkfamilie.  
18.30 OV/df ab 12 J.

Jason Bourne - Jason Bourne (Matt Damon) ist zurück. Der ehemals tödlichste aller CIA-Agenten, wird gezwungen, seine wahre Identität preiszugeben.  
18.30 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Ben-Hur - Neuverfilmung des Klassikers mit dem legendären Pferdereiter, atemberaubend und actiongeladent.  
20.45 3D Deutsch ab 12 J.

The Light Between Oceans - Bestseller-Verfilmung um ein Ehepaar, das ein Baby aus einem schiffbrüchigen Boot rettet und adoptiert.  
20.45 E/df ab 12 J.

Nerve - Auf der Highschool gibt es kein anderes Gesprächsthema mehr als das riskante, illegale Online-Spiel.  
21.00 Deutsch ab 12 empf 14 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.